



Kleine Kredite können viel verändern

Ausstellung informiert über Hilfsaktion

mf MEPPEN. Wenn es um die Beseitigung von Armut geht, sollte die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund stehen. Dafür plädieren der Geschäftsführer der Organisation Opportunity Deutschland, Stefan Knüppel, und der Schirmherr des Vereins Dr. Rupert Neudeck.

In Meppen eröffneten sie eine Ausstellung, in der bis zum 5. Februar in der Emsländischen Volksbank Fotos, Grafiken und Texte zeigen, wie in den ärmsten Ländern der Welt Kleinkredite helfen. „Bereits für rund 183 Euro – so hoch ist der durchschnittliche Kredit – lässt sich in Entwicklungsländern eine Art ‚Ich-AG‘ anschieben. Eine Nähmaschine, ein Marktstand oder ein Schuhputzkasten: Mit nur wenigen Mitteln werden aus Bedürftigen Unternehmer“, sagt Knüppel, der Topmanager in einem großen Unternehmen war, bevor er 2005 die Leitung des deutschen Ablegers der internationalen Hilfsor-

ganisation übernahm. Man müsse den Menschen die Chance geben, sich selbst etwas zu erarbeiten.

Schirmherr Neudeck forderte, dass jede Hilfe einen Impuls zur Aktivierung der Empfänger geben sollte. Er hatte 1979 das Not-Ärzte-Komitee Cap Anamur gegründet, um Flüchtlingen aus Vietnam zu helfen, von denen mehrere Familien inzwischen im Emsland heimisch geworden sind. Jetzt ist er Vorsitzender des Vereins Grünhelme, der in der vergangenen Woche in der Afghanischen Provinz Herat die Einweihung der 31. neu errichteten Schule feiern konnte – die 32. ist im Bau. Man schicke Fachleute sowie Geld für Material damit örtliche Behörden und die Bevölkerung das Vorhaben selbst verwirklichen können, erklärte Neudeck. „Der Bildungsminister der Provinz nennt dies den wichtigsten Beitrag zum Frieden.“

Das Konzept der Mikrokredite, bekannt geworden

durch die Arbeit des Friedensnobelpreisträgers Mohammad Yunis in Bangladesch, sei sowohl beim Wiederaufbau in Afghanistan als auch in Haiti anwendbar. Dort ist Opportunity International bereits seit Jahren präsent, sagte Neudeck.

Diskussionen gab es bei der gut besuchten Veranstaltung über die nachhaltige Wirksamkeit von Kleinkrediten. Knüppel erklärte, den Klienten werde Beratung in vielen Lebensbereichen geboten. Außerdem gebe es Erfolgskontrollen. Es habe sich gezeigt, dass sich in ländlichen Regionen die größten Erfolge einstellen und dass Frauen die zuverlässigeren Kreditnehmer sind.

Bankvorstand Frank Thiel freute sich, dass Yunis und die Organisation Opportunity den 150 Jahre alten Grundgedanken der genossenschaftlichen Banken erfolgreich aufgreifen. Mit der Ausstellung und einer 1000-Euro-Spende unterstütze deshalb die Volksbank den Verein.

Mut machten Rupert Neudeck und Stefan Knüppel ihren Zuhörern, sich für die Bekämpfung der Not in den ärmsten Ländern der Welt einzusetzen.

Foto: Manfred Fickers